



Foto: Aktiver Tierschutz
Extensive Hähnchenmast Labonca-Hof Burgau

Vision 2030: Steiermark ohne Intensiv-Massentierhaltung



Foto: VGT
Konventionelle steirische Hühnermast

TAGUNG - Uni Graz
Freitag, 17. Oktober 2014
Resowi, Universitätsstraße 15
Hörsaal 15.03 (EG)
13:30-21:00



TAGUNG - Uni Graz

Steiermark ohne Intensiv-Massentierhaltung?

Zahlreiche große Hühner- und Schweinestall-Neubauprojekte zeigen: Auch in der Steiermark ist die Landwirtschaft durch Konkurrenz und Gewinnmaximierung geprägt. Viele Betriebe sehen sich vor die Alternative gestellt, ihre Tierhaltungen stillzulegen, oder zu wachsen.

Auf der Strecke bleiben das Wohl und die Würde der Tiere, die Umwelt, die menschliche Gesundheit und Lebensqualität. Der Dorffriede wird gestört, die letzten kleinen Bauernhöfe verschwinden. Ackerböden und Grundwasser werden belastet, Biodiversität, Erholungswert und Attraktivität der Landschaft gehen verloren.

Die Tagung „**Steiermark ohne Intensiv-Massentierhaltung?**“ will eine Bestandsaufnahme der aktuellen Probleme und absehbaren Tendenzen der Nutztierhaltung bieten, Alternativen fördern und die Verantwortung der steirischen Politik einfordern.

Unsere Vision für eine Modellregion Steiermark:

Bis spätestens 2030 sollen alle Nutztiere jederzeit Auslauf ins Freie haben!



Schweine-Freilauf, Biohof Krenn, Kapfenstein



Konventionelle steirische Schweinemast
Fotos: Aktiver Tierschutz

Plattform „Steiermark ohne Intensiv-Massentierhaltung“
 Kontakt: Aktiver Tierschutz Steiermark, www.archenoah.at, 0316/421942/20, 8041 Graz, Neufeldweg 211
 Naturschutzbund Steiermark, post@naturschutzbundsteiermark.at, 8010 Graz, Herdergasse 3
 Spendenkonto: Naturschutzbund Steiermark, IBAN: AT 41 2081 5033 0070 1236, KW: Tagung 17.10.



- 13.30 **Kurzfilme:** „Wesentliches in 3 mal 3 Minuten“
DI Martin Fuchs, Aktiver Tierschutz Steiermark
- 14.00 **Begrüßung und Eröffnung**
em. Univ. Prof. DI Dr. Anton Moser, Ökosoziales Forum
- 14.15 **Einführung in das Thema**
DDI Dr. Helmut Hoffmann
- 14.30 **Kurzvorträge**
- Ökologische Fernwirkungen monokulturbasierter industrieller Massentierhaltung
Univ. Doz. Prof. Dr. Johannes Gepp, Naturschutzbund Steiermark
- Landwirtschaft und Tierhaltung – Problematik aus Sicht der Trinkwasserversorgung
DI Dr. Helmut Herlicska, Wasserverband Burgenland
- Fleisch – ein Stück Lebenskraft?
Gesundheitliche Folgen der Intensivtierhaltung
Dr. Stefan Friedrich, Humanmediziner
- Auswirkungen auf Tiergesundheit und -verhalten
Dr. Franz-Joseph Plank, Veterinär
- Ethik der Tierhaltung
Univ. Prof. Dr. Kurt Remele, Uni Graz
- 16.00 **Pause** (Getränke und Buffet, Informations- und Büchertische)
- 16:30 **Kurzvorträge**
- Umfeld und Perspektiven der Landwirtschaft in der Steiermark
Josef Kaiser, Landwirt
- Vorteile der biologischen Landwirtschaft für Tier, Mensch und Natur
Ing. Herbert Kain, Obmann Bio Ernte Austria
- Alternativen zum gegenwärtigen Agrar- und Ernährungssystem
DI Dr. Friedrich Leitgeb, BOKU Wien
- Der Widerstand gegen Großställe in der Steiermark
Mag. Franz Sölkner, IST / David Richter, VGT
- Der Einsatz des Lebensmittelhandels für mehr Nachhaltigkeit
Mag. Christoph Holzer, Geschäftsführer Spar Steiermark

- 18.00 **Zusammenfassung und Diskussion**
DDI Dr. Helmut Hoffmann

- 18.30 **Pause** (Getränke und Buffet, Informations- und Büchertische)

- 19:00 **Abendvorträge**

Umweltschutz mit Messer und Gabel – Ansätze für eine nachhaltigere Agrar- und Ernährungskultur
Dr. Toni Meier, Uni Halle/Deutschland

Ökodiät für Planet Erde
em. Univ. Prof. Dr. Bernd Lötsch

- 20:00 **Diskussion mit Publikumsbeteiligung**

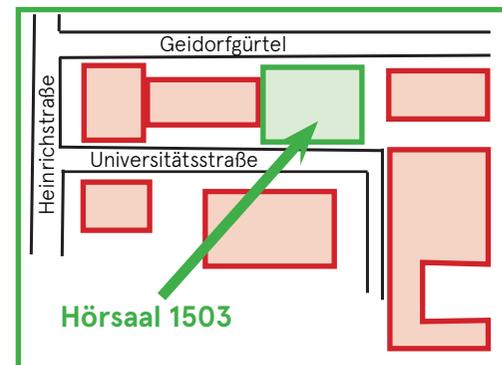
Moderation: *DI Martin Fuchs*

Am Podium vertreten:

Dr. Fiala Köck – Tierschutzombudsfrau des Landes Steiermark
Univ. Doz. Prof. Dr. Johannes Gepp – Umwelt- und Naturschutz
LTAbg Lambert Schönleitner – Agrar- und Umweltpolitik
Dr. Stefan Friedrich – Ernährung und Gesundheit
Dr. Toni Meier – Ökologischer Fußabdruck
HR Dr. Peter Wagner – Veterinärwesen

Schlussworte

em. Univ. Prof. DI Dr. Anton Moser



Der Eintritt zu allen
Veranstaltungen ist frei!

Freiwillige Spenden erbeten.

Naturschutzbund Steiermark
IBAN: AT 41 2081 5033 0070 1236
KW: Tagung 17.10.

**Modellregion Steiermark ohne
Intensiv-Massentierhaltung:**

Ökologische und kulturelle Notwendigkeit
oder fundamentalistische Utopie?

Tagung Freitag, 17. Oktober 2014
Universitätsstraße 15, 8010 Graz
RESOWI, Hörsaal 1503, EG links